

Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1894)
Heft: 26

Artikel: Erfreuliche kleinere Mitteilungen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-802078>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfreuliche kleinere Mitteilungen.

Der Bericht des Intern. Friedensbureau zur Orientierung der Friedensgesellschaften über die Schiedsgerichtsfrage ist mit der Tagesordnung für den VI. Kongress soeben erschienen, ebenso der Bericht über die von den 19 Friedensgesellschaften betreffs allgemeinen Waffenstillstand eingelaufenen Antworten. Diese reifenden Früchte sind geeignet, Manche, die bisher ungläubig den Kopf geschüttelt, zu entschiedenen Förderern unserer Sache zu bekehren.

Massgebende Gesinnungsgenossen verschiedener Nationalitäten verbreiten gegenwärtig die Idee einer »Umbildung der zerstörenden Kriegsarmeen in nutzbringende Arbeitsarmeen des Friedens«, wie M. Griess-Traut sie zuerst in die internationale Diskussion brachte.

Die französische Gesellschaft zur Erleichterung des praktischen Reisens (Maurice Junot, Directeur, Boulevard des Italiens 6, Paris) sichert den Kongressbesuchern und den Besuchern der interparlamentarischen Konferenz in Haag alle möglichen Vergünstigungen, was gewiss dankbar anerkannt wird.

Die »Dänische Friedensgesellschaft« hat den 24. Juni beschlossen, dem VI. Kongress das wichtige Thema: »Schutz der Fremden« mit besonderem Nachdruck zu empfehlen. (Veranlassung bot das Spielverbot gegen eine dänische Schauspielergesellschaft in Nordschleswig. Vide Rundschau.)

Auch der jetzige Präsident der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, G. Cleveland, hat in seiner Antwort an die Friedensgesellschaft von Rhode Island offen bekannt, dass die Abschaffung des Krieges uns näher als je gerückt sei und dass in Amerika in Zukunft noch mehr gethan werden müsse, um den Zeitpunkt zu beschleunigen, da alle Nationen den allgemeinen Frieden zu erhalten wünschen.

In Heidenheim (Württemberg) hat sich unter dem Präsidium von Dr. Buntschuh eine (13.) deutsche Friedensgesellschaft gebildet.

Die »Täglichen Nachrichten« der Stadt Koblenz haben unsern Artikel: »Das Friedensmanöver« von F. Fried in Berlin mit Quellenangabe wörtlich abgedruckt.

Die illustrierte Monatsschrift zur Bildung und Belehrung »Für die Jugend des Volkes« (geleitet von K. Hilber und F. Mariner), sowie die schweizerische Jugendschrift »Für die Junge Welt« bieten auch in ihren neuesten Heften gesunde, kräftigende Nahrung und arbeiten, wir freuen uns dessen, direkt und indirekt ebenfalls für unsere Friedensidee.

Neuestes.

Zürich. (Korrespondenz vom 2. Juli.) Die zweite Hauptversammlung des Schweiz. Friedens- und Erziehungsvereins war (offenbar der tropischen Hitze und vielfach anderweitiger Pflichten der Mitglieder wegen) zwar schwach besucht, aber doch sehr animiert. Als Hauptresultate mögen erwähnt werden: die Genehmigung der Jahresrechnung, Wahl der HH. G. Schmid, Präsident, St. Gallen, Hürlimann, Sekundarlehrer, Winterthur, Denzler, Zürich, Pfr. Weckerle und Huber-Dürler in St. Gallen, ins Centalkomitee, die einstimmige Annahme der Anträge des Herrn Pfr.

Weckerle (vergl. Nr. 25 d. Bl.), sowie der Herren Wundsam und Schuster. Somit waltete ein guter Stern über diesen ca. 1¹/₂stündigen Verhandlungen. Näheres in nächster Nummer.

Die neueste Nummer (12) der von Hrn. Nationalrat Dr. Gobat redigierten »Conférence Interparlementaire« enthält u. a. eine Einladung zur interparlamentaren Konferenz in Haag (4. Sept. 1894), sehr interessante Artikel über »Das Recht der Fremden«, über den VI. Kongress in Antwerpen, über den Unterschied zwischen Friedenskongress und Friedenskonferenz.

In der neuesten Nummer von »Die Waffen nieder« begegnen wir ebenfalls sehr anregenden Abhandlungen, Skizzen, neuesten Berichten, Gedichten etc. z. B. von Dr. M. Brasch, Groller, Moritz Adler, Hermann Rollett (Friedensgesang).

Die Mitgliederzahl des Friedensvereins Offenburg ist in kurzer Zeit auf über 100 gestiegen.
(„Konstanzer Abendztg.“)

Erwünschte Gelegenheit

zur **Erholung** und **zugleich zur Fortbildung** finden **Kindergärtnerinnen** bei der in ganz Deutschland vorteilhaft bekannten Leiterin von Fortbildungskursen für Kindergärtnerinnen:

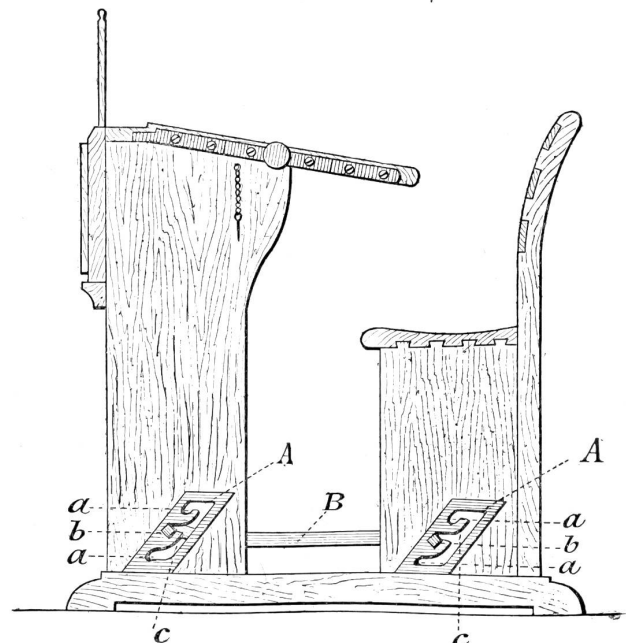
Fräulein E. Heerwart in Eisenach,

Vorsitzende des Allgemeinen Kindergärtnerinnen-Vereins.

Wie anregend und lohnend müsste der Aufenthalt einer schweizerischen Kindergärtnerin sein, inmitten der mit Recht so vielgepriesenen Thüringer Berge, umgeben von Freundinnen und Kolleginnen so verschiedener Gegenden!

Hoffentlich ist die Zeit nicht mehr ferne, da deutsche und schweizerische Gesinnungsgenossinnen, begeisterte Jünger des grossen Meisters Fröbel, viel häufiger mündlich ihre Gedanken austauschen können!
H. F.

Normalbank Rüdlinger.



Diese vom bekannten Schulbank-Fabrikanten Fräfel in Henau, Kt. St. Gallen, dank einer neuen Verbesserung nun auch bedeutend wohlfeiler konstruirte **Schulbank** enthält nebst den bewährtesten Vorteilen anderer Systeme auch eine (neuestens patentierte) Vorrichtung, mittelst welcher der schräge, für gesunde und schwächliche Kinder aller Altersstufen so bequeme Fusschemel beliebig und leicht heraufgehoben oder herabgelassen werden kann, je nach der Grösse oder Konstitution des Kindes. Eltern, Lehrer und andere Jugendfreunde schaffen die Normalbank nun mit Vorliebe an, sowohl ins Haus, als für Schulen und Privatinststitute. Prospekte etc. bei

H. Rüdlinger & Co., St. Fiden-St. Gallen.